

Vorlage Nr. 101.16.1723

Kassel, 20.05.2010

Langes Feld - Analyse und Bewertung des Verkehrsgutachtens vorstellen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die von der Bürgerinitiative „Pro Langes Feld in Auftrag gegebene Analyse und Bewertung der Verkehrsuntersuchung zum Gewerbegebiet Langes Feld vom Juni 2009 wird durch einen Vertreter der Firma RegioConsult, Verkehrs- und Umweltmanagement Wulf Hahn & Dr. Ralf Hoppe GbR, unmittelbar nach der Sommerpause im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorgestellt.

Begründung:

Zur Begründung sei aus der Information der BI Pro Langes Feld zitiert:

„ Am 18. August 2009 wurde von den Gutachtern die "Verkehrsuntersuchung" und die "Aktualisierung der kleinklimatischen und lufthygienischen Modellrechnungen zum B-Planverfahren Nr. VIII/73 ‚Langes Feld‘ der Stadt Kassel" vorgestellt. Die Gutachter erklärten, dass sich bezogen auf die Machbarkeitsstudie vom Januar 2005 eine wesentlich geringere Verkehrsbelastung ergibt. Deshalb fiel auch die Luftbelastung durch Feinstaub und Stickoxyde geringer aus als im Klima- und Luftschadstoffgutachten vom November 2007 ermittelt. Die Aussagen der Verkehrsuntersuchung erscheinen uns unplausibel. Die Fehler und Ungereimtheiten der Verkehrsuntersuchung haben uns veranlasst, durch einen Gutachter die Angaben der Verkehrsuntersuchung der Stadt untersuchen zu lassen, zumal die Verkehrszahlen Grundlage der Schöngerechneten Luft- und Lärmbelastung sind.“

Das von der BI beauftragte Unternehmen RegioConsult kommt unter anderem zu dem Ergebnis, dass

* mehr als 4.000 Kfz-Fahrten/24h im Ziel- und Quellverkehr pro Richtung durch das Gewerbegebiet entstehen als in der Verkehrsuntersuchung der Stadt angenommen

* Annahmen und Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung nicht nachvollziehbar und unplausibel sind

* die in der A49-Planung angenommene Verlagerung von über 20.000 Kfz/24h von der A7/A5 auf die A49 nicht berücksichtigt sind

* sich ca. 2.500 Kfz an der Anschlussstelle Niederzwehren in Luft auflösen

Es ist von ungelösten Planungskonflikten auszugehen. Die Verkehrsuntersuchung von Blanke & Ambrosius ist nach Ansicht von RegioConsult für das weitere Bebauungsplanverfahren keine geeignete Grundlage.“

Quelle: <http://www.langesfeld.bplaced.net/>

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Norbert Domes

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender